



Bote vom Welzheimer Wald

Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamts-Bezirk Welzheim.

Erscheint wöchentlich viermal: Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag. Vierteljährlicher Preis in Welzheim 1 M 5 S. im Oberamtsbezirk 1 M 25 S. auswärts 1 M 45 S. Insertionspreis: die kleinspaltige Zeile oder deren Raum 7 S, auswärts 10 S.

Nr. 203.

Welzheim, Sonntag den 31. Dezember 1893.

27. Jahrgang.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Welzheim.

Die Ortsvorsteher

werden hiemit aufgefordert, die **Nachweisungen** von den in ihren Gemeindebezirken innerhalb der letzten 3 Monate zur Ausführung gekommenen **Regiebauarbeiten**, versehen mit der in § 22 Abs. 3 des Reichsgesetzes vom 11. Juli 1877 (Reichsges.-Bl. S. 287) vorgeschriebenen Bescheinigung, bezw. **Fehlanzeigen**,

spätestens bis zum 8. t. Mts. u. Js.

hierher vorzulegen.

Den 30. Dezember 1893.

R. Oberamt.
Waiblinger, A.B.

Welzheim.

An die Ortsvorsteher.

Das Verzeichnis der im Quartal 1. Oktober bis ult. Dezember 1893 angefallenen Sporteln ist auf 31. ds. Mts. abzuschließen und mit den erhobenen Sportelbeträgen

längstens bis zum 8. t. Mts. u. Js.

hierher einzufenden.

Wenn keine Sporteln angefallen sind, ist Fehlanzeige zu erstatten.
Den 30. Dezember 1893.

R. Oberamt.
Waiblinger, A.B.

Bestellungen

auf den

Bote vom Welzheimer Wald

für das

I. Quartal 1894

können bei allen Postanstalten und Postboten, sowie bei unseren Agenten und bei der Expedition selbst gemacht werden.

Expedition & Redaktion.

Zum Jahreswechsel.

Berauschet ist der bunte Reigen
Des Jahreslaufs mit Lust und Leid,
Und froher Hoffnung Sterne steigen
So tröstlich aus der Dunkelheit.

Habt Dank, — wie seid ihr schnell
entschwunden,

Ihr Freuden, die das Jahr uns bot!
Fahr hin — nun bist Du überwunden
Du, dieses Jahres Müh' und Not!

Ein Tropfen ist ins Weltmeer gefallen,
ein Jahr in den Abgrund der Ewigkeit. Wie
groß, wie unabsehbar schien es im Anfang,
wie klein, wie flüchtig erscheint es heute! Wie
im Traume liegen sie hinter uns, die ent-
schwundenen Monde. Was wir Tage, Jahre,
Ewigkeiten heißen, ehe es kommt, nennen wir
Augenblicke, wenn es vorüber ist. Gedanken-
voll bleiben wir stehen und schauen auf den
Weg zurück, von wannen wir gekommen. Was
liegt dazwischen? Freuden, Seufzer, Thränen,

Sorgen. Die Freuden sind genossen, die Seufzer
verweht, die Thränen getrocknet. Was aber
ist Allen geblieben? Das Gefühl schneller
Vergänglichkeit.

Wir denken heute zurück an die Tage
unserer Kindheit. Wie war doch da Alles
anders! Eine Hoffnung drängte die andere,
Blüten lachten in Fülle — ein leiser Hauch,
sie fielen ab. Wir wurden älter. Neue Wünsche
erwachten in unserer Brust, weitausschauende
Pläne wurden aufgebaut. Wie wenige dieser
Voraussetzungen haben sich erfüllt! Unser Mühen
hatte oft ganz andere Folgen, als die von
ihm geforderten. Viele erreichen allerdings
ihre Absichten und werden, was sie werden
wollten. Wenn wir aber Alles genau betrachten,
so gewahren wir, daß sie von besonderen Um-
ständen auf besondere Art begünstigt und oft
gegen ihre Absichten zu Dingen gebracht wurden,
die nachher ihren Vorteil ausmachten; wir
sehen, daß Verhältnisse und Menschen zusammen-
wirkten, um sie zu bereichern, zu erheben, zu
Macht und Ansehen zu bringen. Es giebt
geborene Lieblinge Fortuna's. Wenn wir
übrigens von der hohen Warte der Vernunft,
des gereiften Urteils und kühler Ueberlegung
auf den Weg zurückblicken, werden wir unser
Herz rein erhalten von Neid —

„Noch Keinen sah ich glücklich enden,
Auf den mit immer vollen Händen
Die Götter ihre Gaben streu'n!“ —

Was sollen wir thun angesichts des neuen
Jahres? Hoffen wir von der Zukunft nicht
mehr, als sie uns bieten kann durch Arbeit
und Tugend. Zählen wir mehr auf uns und

auf den Segen von oben, als auf den Bei-
stand Anderer! Rechnen wir nicht auf einen
glücklichen Zufall, nicht auf das blinde Un-
gefähr. Je mehr wir uns auf uns selbst ver-
lassen können, desto freier sind wir. Fürchten
wir aber auch nicht zu viel. Die Vorsehung
geht mit uns durch alle Zukunft. Sollten wir
verzweifeln, wenn die Sonne untergeht? Lächelt
nicht jenseits der Nacht wieder ein Tag?
Wünschen wir aber auch nicht zu viel. Was
uns heute wünschenswert erscheint, können wir
morgen hassen müssen. In einer Stunde stehen
oft Ruhe, Ehre, Lebensfrieden auf dem Spiel.
Kein Tag gleicht dem andern, jeder hat seine
neuen Erscheinungen. Guldigen wir nie blind-
lings dem äußern Erfolg! Halten wir uns
lieber an das Unverlierbare. Glücklich soll
der Mensch sein! Lernen wir also die Kunst
glücklich zu werden. Der Weise bedarf wenig,
um zufrieden zu sein. Wer es aber einmal
so weit gebracht, was frägt der nach Tonnen
Goldes! Nicht Derjenige ist reich, der viel be-
sitzt, sondern Derjenige, der arm an Bedürf-
nissen; je mehr der Mensch wert ist, um so
weniger hängt er an Neckerlichkeiten. Das
Glück des Lebens besteht nicht darin, täglich
nach neuen Zielen zu ringen, sondern darin,
den gegebenen Verhältnissen ihre gute Seite
abzugewinnen. Verschmähen wir also nie den
reinen Genuß des Tages, mißachten wir nie
das Gute, in dessen Besitz wir bereits sind.

Wie an Freuden, so wird es auch an
Sorgen nicht fehlen im neuen Jahre. Wer
hätte im scheidenden nicht seinen Tag der
Sorge gehabt? Den einen drücken ökonomische

Das nächste Blatt erscheint Mittwoch Nachmittag.

Verlegenheiten, den Andern die Lasten des Standes oder Berufes, den Dritten Leiden des Körpers oder der Seele. Nennet nur Einen, der vollkommen sorgenfrei wäre! Sorgen wir, aber sorgen wir nicht zu viel! Es ist genug, daß jeder Tag seine eigene Plage habe.

Das Schicksal läßt sich nichts abtrogen, aber viel können wir erringen durch Fleiß, Geduld und Ausdauer. Halten wir darum die Zeit sorgsam zu Rate, sie ist der Stoff, aus dem unser Dasein besteht. Ernste Thätigkeit söhnt zuletzt immer wieder mit dem Leben aus. Suchen wir dabei stets die goldene Mittelstraße; lassen wir uns nie von Leidenschaften beherrschen, bewahren wir auch im Sturm den Gleichmut der Seele und die Macht über uns selbst! Folgen wir nie blindlings dem Triebe des Herzens, nie dem Verstand allein; lassen wir unser Urtheil nie ohne Liebe, unsere Liebe nie ohne Urtheil sein. Trachten wir darnach, auch Andere glücklich zu machen; das Glück, das wir ihnen bereiten, strömt immer wieder auf uns zurück. Seien wir gerecht gegen Jedermann! Geben wir dem Staate, was des Staates, und Gott, was Gottes ist. Verschließen wir uns auch niemals den hohen Kulturaufgaben der Gegenwart; ehren wir vor Allem die Menschenwürde, und betrachten wir stets Denjenigen als unsern Nächsten, der unserer Hilfe am dringendsten bedarf. Beurteilen wir die Menschen nach ihrem wahren Wert und achten und fördern wir das Gute, wo wir es finden —

Sei ein Denker oder Dichter, form' in Erzen
oder Stein,
Vor dem ew'gen Weltenrichter sollst du
Mensch vor Allem sein!
Treu bewahre im Gemüte und beschirme
früh und spät
Alles Gute, Edle, Schöne, das auf deinem
Wege steht!

Und nun, was wünschen wir unseren freundlichen Lesern zum neuen Jahre? Nicht Berge von Silber und Gold, nicht hohe Würden und klangvolle Titel, wohl aber Gesundheit, Mut, Schaffensfreudigkeit, Frieden am häuslichen Herd und lohnende Arbeit. Alles Andere giebt sich dann von selbst. Nur unverzagt und unverdroffen —

Am schönen Morgen lobe du den Morgen,
Am heißen Tag th'ue redlich deine Pflicht,
Und für den Abend laß den Himmel sorgen
Der Beides schickt, Gewölk und Sonnenlicht.

Damit Allen herzlich Glück
zum neuen Jahr!

Württemberg.

Stuttgart, 28. Dez. Die Vorarbeiten zur Gehaltsaufbesserungsvorlage für die nicht pragmatischen Beamten lassen deren Einbringung in den Landtag vor dem Monat Februar nicht zu.

— Auf den württ. Staatseisenbahnen ist im Monat Oktober weder eine Entgleisung noch ein Zusammenstoß vorgekommen, wohl aber sind 7 andere Ereignisse eingetreten, welche den Tod oder die Verletzung von Personen zur Folge hatten. Getödtet wurde 1 Bahnbeamter und 2 fremde Personen, verletzt 4 Bahnbeamte.

Stuttgart, 29. Dezbr. Dem Vernehmen nach sind gegenwärtig Unterhandlungen im Gange, um die beiden hiesigen Bonbons-, Schokolade- und Früchte-Konservenfabriken G. D. Moser u. Cie. und Wilh. Rot jr. zu verschmelzen.

Eßlingen, 27. Dez. Dieser Tage ist von der Maschinenfabrik Eßlingen die 50. Lokomotive für die südafrikanischen Eisenbahnen nach Transvaal abgegangen. Weitere, darunter einige Bahnradlokomotiven, folgen. Damit

werden dann die von Eßlingen konstruierten und ausgeführten Zahnradlokomotiven in 4 Weltteilen im Gang sein. Für Japan, Indien, Sumatra, Brasilien und die europäischen Länder hat die Maschinenfabrik bis heute 70 Stück Lokomotiven dieser Gattung geliefert.

Deutschland.

Berlin, 29. Dez. Der hiesige Lokalanzeiger meldet aus Hamburg: Aufsehen erregt die Verhaftung des Hausvaters des Nyls Odbachloser wegen wiederholter Sittlichkeitsverbrechen.

Ausland.

Palermo, 27. Dez. In Lercara fand vorgestern vor dem Bürgermeisteramt eine Kundgebung statt. Die Demonstranten richteten gegen die Polizei einen Steinhaapel, verwundeten viele Wachmänner und griffen die Truppen an, welche letztere feuerten. Vier Personen wurden getödtet; schließlich wurden die Tumultanten auseinandergetrieben. Die Arbeitervereine des Ortes blieben der Manifestation fern. Die Demonstranten gehören größtenteils nicht der Gemeinde Lercara an.

Caltanissetta, 27. Dez. In der Gemeinde Balguarnera entstanden infolge Verhaftung eines Individuums, welches die Bevölkerung zum Widerstande gegen die Ortsbehörde aufreizte, Unruhen. Der Polizist, welcher die Verhaftung vorgenommen hatte, mußte Gendarmerie herbeiholen, welche an die Menge die wiederholte Aufforderung, auseinanderzugehen, richtete und schließlich in die Luft feuerte. Die Menge versuchte in die Kaserne einzudringen. Da ihr jedoch der Eingang verwehrt wurde, durchzog sie tumultuarisch die Straßen und setzte die Mairie, das Zivillastino, die Bureau der Telegraphie, der Präfektur und der Post in Brand.

Rom, 29. Dez. Das Landgut des Fürsten Trabia bei Caltanissetta wurde gestern nachmittag von 400 bewaffneten Banern überfallen, welche Gebäude niederzubrennen und die Vorratshäuser zu plündern beabsichtigten. Auf Caltanissetta wurde Militär dorthin abgesandt.

Amsterdam, 20. Dez. Gestern abend fanden auf dem Domplatze dieselben Ansammlungen wie tags zuvor statt. Es waren zumeist Straßenjungen und Neugierige, welche heulten, pfeifen und die Polizei mit Steinen bewarfen. Durch wiederholtes Vorgehen trieb die Polizei die Menge auseinander.

Paris, 29. Dez. Baillant wählte als Verteidiger den Schriftsteller und Advokaten Njanbart.

Orleans, 29. Dez. Der Untersuchungsrichter Lebrun erhielt gestern 3 anarchistische Drohbrieife.

Verschiedenes.

Mannheim, 26. Dez. (Auch ein Zeichen der Zeit.) Nachstehender verbürgter Vorfall spielte sich vor Kurzem jenseits des Neckars ab. Eine jener Ehen, wie sie eben über Nacht geschlossen werden, und zwar meistens zum Unglück der jungen Eheleute, wurde vollzogen. Der Bräutigam, welcher ohne jede Mittel ist, ließ sich zum Vollzug der Trauung von einem Freund das Hemd, von einem anderen Hose und Weste, und von einem dritten einen dunklen Rock und einen schwarzen ovalen Hut — aber per Droschke ging es aufs Standesamt.

Eberbach, 21. Dez. Daß ein lebendiges Wildschwein Chaise fährt, dürfte noch nie dagewesen sein. Herr Braumeister Heller in Ernstthal hat ein Wildschwein so gezähmt, daß ihm dasselbe nachläuft wie ein Hund und gar keine Furcht an den Tag legt. Das Wildschwein (eine Bache) ist Herrn Heller heute von Ernstthal bis Bahnhof Railbach 2 1/2 Stunden gefolgt. Auf dem Rückweg schien das Tier keinen rechten Gefallen mehr am

Laufen gehabt zu haben und gestattete Herr Heller, daß Fräulein Wildsau in der Chaise Platz nehmen durfte, was sich das Tier sehr wohl gefallen ließ. Unter Begleitung von 2 Damen und einem Herrn ging die Fahrt in aller Gemütsruhe, ohne jede Belästigung nach Ernstthal weiter. — Als Gegenstück zu diesem sei noch bemerkt, daß Herr Bahnverwalter Stahl zu Railbach einen Rehbock gezähmt hat, der sich bei Ankunft der Züge in aller Ruhe auf dem Perron bewegt und gar keine Scheu zeigt.

Junsbrud, 22. Dez. Der Regimentsarzt Viktor Wagner wurde bei einem Pistolenduell heute nachmittag hier erschossen.

— Ein großer Postdiebstahl wird aus Paris signalisiert: Am Samstag abend ist ein Sack mit 80 000 Franks Wertstücken, welche von einem Wechselagenten an die elsass-lothringische Bank aufgegeben worden waren, auf dem Obsthofe beim Umladen der Koffi abhanden gekommen. Von dem Diebe fehlt jede Spur.

Für die Postboten.

Wer hat im lieben alten Jahr,
An strenge Pflicht gebunden,
Ob's sonnig, ob es stürmisch war,
Den Weg zu Euch gefunden?

Wer brachte Euch von fern und nah,
Oft noch zu später Stunde,
Von Glück und Unglück, wie's geschah,
Prompt, schwarz auf weiß, die Kunde?

Wer schaffte Briefe ohne Zahl
Mit Pünktlichkeit zur Stelle,
Ram mit Paketen duzendmal
Zu Eures Hauses Schwelle?

Wer brachte mancher jungen Maid
Diskret viel „tausend Küsse“
Vom Liebsten, der mit Herzeleid
Sein holdes Kind vermisste?

Ihr wisset wer. Und solche Müß'
Sollt unvergolten bleiben?
Ich hoff' und glaub', Ihr werdet sie
Nicht in den Sand heut' schreiben!

Vergeßt nicht, wenn sich Alles freut
Beim Weißen und beim Roten,
Vergeßt nicht, wenn sich's Jahr erneut,
Der Post geplagte Boten!

Jeder Husten

erschüttert und greift die Athmungsorgane an, auf deren regelmässiger Function der Organismus beruht; bei Nichtbeachtung sind leicht ernste Hals- und Brustkrankheiten die Folgen.

Alle an Husten und Heiserkeit Leidenden sollten diese daher im Keime zu lindern suchen, wobei die

**Stollwerck'schen
Brust-Bonbons**

treffliche Dienste leisten.

In versiegelten Packetchen zu 40 und 25 Pfg. vorräthig
in Wetzheim bei: H. Hohly, Conditior; in Lorch bei: Apotheker Wurm.

Ganz seid. bedruckte Foulards Mt. 1.35 bis 5.85 p. Met. — (ca. 450 versch. Disposit.) — sowie schwarze, weiße und farbige Seidenstoffe von 75 Pf. bis Mt. 18.65 per Meter — glatt, gestreift, kariert, gemustert, Damaste etc. (ca. 240 versch. Dual. und 2000 versch. Farben, Dessins etc.) Porto- und zollfrei. Muster umgehend.
Seiden-Fabrik G. Henneberg (f. u. f. Hofl.)
Zürich.

Bekanntmachungen.

Neujahrswunsch-Enthebungskarten

haben ferner gelöst:

Oberamtstierarzt Beeh, Wundarzt Blum, Oberamts-
pfleger Luz, Oberlehrer Fener, Stadtvikar Fleisch-
hauer, Witwe Fleischhauer, Gerichtsnotar Schönlen
und Frau Gemahlin, Amtsrichter Mickelin, Oberamts-
baumeister Kinkel, Geometer Kinkel, Wilhelm Lohß,
Privatier, Karl Kunz, Gemeinderat.

W e l z h e i m, 30 Dez. 1893.

Stadtschultheiß Müller.

Amtskorporation Welzheim. Steinzerkleinerungs-Aktord.

Am Freitag den 15. Januar nachmittags 2 1/2 Uhr wird
in der Krone in Breitenfürst das Kleinschlagen von ca. 1600
Hausen Straßensteinen auf der Corporationsstraße gegen Haghof
verakkordiert, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Den 28. Dezbr. 1893.

Oberamtspflege.
Luz.

Landw. Bezirks-Verein Welzheim.

Der Verein beabsichtigt aufs Frühjahr
Saatwicken

für Vereinsmitglieder zu beziehen, falls ein entsprechendes Quantum
zur Bestellung gelangt. Bestellungen hierauf, sowie auf echten
keirischen Kottlee werden bis 15. Jan. entgegen genommen.

Die Herren Ortsvorsteher werden ersucht, dies im In-
teresse ihrer Gemeindeangehörigen veröffentlichen zu lassen, indem
es geboten sein wird, für den Sommer 1894 auf Grünfütter
Bedacht zu nehmen.

Vereinssekretär Luz.

Landwirtschaftlicher Bezirks-Verein.

Die Lesebibliothek des Vereins wird bei den gegenwärtigen
langen Winterabenden zur Benützung empfohlen.

Die Abgabe von Büchern erfolgt jeden Tag.

Vereinssekretär Luz.

Thomasmehl & Kainit

ab hier und seinem Lager in Schorndorf empfiehlt

Carl Kunz.

Schorndorf.

Café & Conditorei Moser

erlaubt sich, verehrlichen Damen und Herren den Besuch
seines Cafés höflichst zu empfehlen.

Zu jeder Tageszeit:

Caffee, Thee, Chocolate,
feine Tafel- & Dessert-Weine,
Moussierende Weine
in 1/1 und 1/2 Flaschen und Glasweise.

Achtungsvollst

Herm. Moser, Conditor,
am Bahnhof.

W e l z h e i m.

Unterzeichneter empfiehlt sich im Anfertigen von

Saar- und echten Wolllederstiefel,
sowie Korbstiefel

für krüppelhafte Füße.

Gute Arbeit.

Billige Preise.

Anfertigung nach Maß.

J. Heintz, Schuhmacher.

W e l z h e i m

Wohnhaus- und Güter-Verkauf.



Der Unterzeichnete ist gesonnen, sein An-
wesen, bestehend in Haus und Scheuer unter einem
Dach, schönem Obstgarten beim Haus, 1 Gemüse-
garten, 1/2 Morgen Acker bei der Brennütte, 1 1/2
Biertel oberhalb demselben sowie 2 Morgen Wiesen
und 1 1/2 Morgen Acker in der Blumenau, dem Verkauf auszusetzen
und kann jeden Tag ein Kauf mit mir abgeschlossen werden.

Das Anwesen wird einzeln oder im Ganzen abgegeben und
sind Liebhaber in meine Wohnung freundlichst eingeladen.

Friedrich Stettner.

Seltene Gelegenheit!

Eine große Partie

Kleiderstoff-Reste

darunter die feinsten reintwollenen Sachen sehr weit unter
dem realen Wert dem Verkaufe aus.

H. Prinz a. Markt, Murrhardt.

Gleichzeitig erlaube ich mir auf mein Lager in

Buxkin-Resten

aufmerksam zu machen und sehr gut. Besuch entgegen.

W e l z h e i m.

Caputzen!

Um mit diesem Artikel dieses Jahr möglichst schnell zu räumen
gebe solche zum Antauschpreis und empfiehlt

Adolf Berckhemer.

W e l z h e i m.

Feinst geräucherte
Speckbücklinge,
neue Häringe und russische
Kronsfardinien
empfehlst H. Kohly.

Bitte lesen!

Eine große Sendung
Limburger Käse

ist eingetroffen und wird derselbe
zu 36 Pfennig pro Pfund ver-
kauft, bei mehr Abnahme bedeu-
tend billiger.

Für Wirte sehr empfehlend.

Achtungsvollst

Adolf Reiber, Rudersberg
neben der Kirche.

Beste und billigste Bezugsquelle
für garantiert neue, doppelt gereinigt und ge-
waschene, echt nordische

Bettfedern.

Wir versenden sofort, gegen Nachn. (nicht unter
10 Pfd.) gute neue Bettfedern der Pfund
für 60 Pfg., 80 Pfg., 1 M. und 1 M.
25 Pfg.; feine prima Halbdaunen
1 M. 60 Pfg.; weiße Polarfedern
2 M. und 2 M. 50 Pfg.; Silberweiße
Bettfedern 3 M., 3 M. 50 Pfg., 4 M.,
4 M. 50 Pfg. und 5 M.; ferner: echt
chinesische Gänzedunen (sehr tauglich)
2 M. 50 Pfg. und 3 M. Verpackung zum
Kostenpreise. — Bei Beträgen von mindestens
75 M. 5% Rabatt. Etwa Nichtgefallendes
wird frankirt bereitwilligst
zurückgenommen.
Pecher & Co. v. Herford i. Westf.

Rechnungsstell-Tabellen
sind vorrätig in der Buchdr. v. Bl.

Ulmerlose 3 M und 1 M.

Reutlinger 2 M
Laudenbacher 1 M
Hauptgew. 75000, 25000, 15000.
Anteile an 100 Ulmer sowie Reut-
linger 4 M., 2,40 versendet
A. Lang, Marktstr., Stuttgart.

W e l z h e i m.

Feinsten

Rippentabak

und

Cigarren

in allen Preislagen
empfehlst

K. Binder,
Flaschner.

Schönen Reis

zu 18, 20, 23 u. 25 S. pr. Pfd.
bei

Albert Weller.

Frische Häringe

empfehlst

C. Hiller,
Rudersberg.

Eröl

empfehlst

Karl Binder,
Flaschner.

Künstliche Zähne. Plombieren der Zähne. Rationelle Behandlung kranker Zähne.
Zahn-Atelier von Alex. Gutowski, Gmünd, kalter Markt Nr. 10 1. Stock.
 Schmerzlose Zahnextraktionen. — Sprechstunden von 8—5 Uhr. — Richten schiefstehender Zähne.

**Central-Kranken- und Sterbe-Kasse
 Hamburg.**

Samstag Abend 7 Uhr Versammlung im Gasthaus zum „Stern“ dahier.
 Tagesordnung: Wahl eines Delegierten zur Generalversammlung. Vollständiges Erscheinen ist dringend notwendig.
Der Ausschuss.

Krieger-Verein Welzheim.



Am Sonntag den 31. Dez. abends 7 Uhr hält der Kriegerverein seine **Christbaumfeier** mit musikalischer Unterhaltung und **Gabenverlosung** im Gasthof z. „Röfle“ hier ab.

Die Kameraden, welche sich an der Lotterie beteiligen wollen, möchten ihre Gaben, (welche nicht unter 1 M Wert haben dürfen) längstens bis 30. Dez. abends im Rathhaus bei K. Niedel abgeben, damit die Lotterieliste abgeschlossen werden kann.

Die Ehrenmitglieder, active und passive Mitglieder mit Familie, resp. Besuch sind hiezu freundlich eingeladen. Kinder unter 16 Jahren haben keinen Zutritt.

Saaleröffnung 7 Uhr, Anfang 7 1/2 Uhr.
 Welzheim, 26. Dezbr. 1893.

Der Ausschuss.

Welzheim.
Zu Neujaars Geschenken
 empfehle mein Lager in
Gold- & Silberwaren

als:
 Brochen, Bouttons, Armbänder,
 Herren- & Damenringe, Colliers,
 Medaillons u. Cravattennadeln,

Uhr-Ketten

in Gold, Silber, Double, versilberte u. vernickelte.

Zugleich mache auf mein Lager in



**Regulateuren,
 Remontoir-, Cylinder- und
 Wecker-Uhren**

aufmerksam und lade zur Besichtigung desselben freundl. ein.

Ferner mache ich aufmerksam, daß ich Vertreter der **Metallwarenfabrik Geislingen** bin und ich Bestellungen in kürzester Frist ausführen werde.

Achtungsvoll

**Otto Trukenmüller,
 Goldarbeiter.**

Hochzeits- und Leichen-Texte

fertigt sauber an die Buchdruckerei von L. Unterzuber.

L. Unterzuber'sche Buchdruckerei Welzheim. Verantwortlicher Redakteur Oberlehrer Jener.

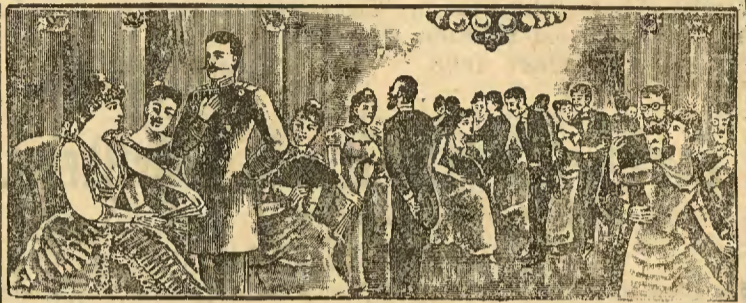
Neujahrskarten

empfiehlt

Chr. Schwindt, Buchbinder.

Neujahrskarten

in größter Auswahl und zu den billigsten Preisen zu haben bei
Adolf Reiber, Rudersberg
 neben der Kirche.



Baron: Wenn meine Schwägerin nur etwas von Ihrem reizenden Teint hätte, sie würde gewiß ihr halbes Vermögen dafür geben.
 Fräulein Rosa: Warum so viel? Grolsch's Creme und Grolsch'seife kosten ja zusammen nur M 2.— und bezwecken Alles auf leichteste und schnellste Weise. Bei Anwendung dieser einfachen, billigen Mittel ist schon zu sein keine Kunst.

Crème Grolsch

entfernt unter Garantie Sommersprossen, Leberflecke, Sonnenbrand, Mitesser, Nasenröthe etc. und erhält den Teint zart und jugendlich frisch bis ins hohe Alter. Preis M 1.20.

Savon Grolsch

dazu gehörige Seife M —.80
 Beim Kaufe verlange man ausdrücklich die in Paris 1889 preisgekrönte Crème Grolsch, da es wertlose Nachahmungen gibt.

**Haupt-Depot bei Johann Grolsch,
 Droguerie „Zum weißen Engel“ in Brünn.**

Auch echt zu haben in Welzheim bei M. Bilfinger.

Die bestbekannte **Flachs-, Hanf- & Wergspinnerei
 Weberei, Zwirnererei, Bleicherei**

Bäumenheim

Post- und Bahnstation, Bayern,
 liefert Lohn-Garn und Gewebe in bisheriger bester Qualität.
**Der Spinnlohn pr. Schneller zu 1000 Meter
 von Garnen Nr. 10 bis 20 ist 10 Pfennige,
 über Nr. 20 „ 9**

Sendungen franco gegen franco.

Bedingung der Vereinigung der Lohnspinnereien.
 Ferner werden ohne jede Bezahlung Flachs, Hanf und Werg gegen Garn, Zwirn, Leinwand, Zwilch, Tischzeug, Kösch, Säde etc. umgetauscht

Zur Uebernahme des Rohstoffes sind ermächtigt:
 Herr Adolf Berthmer in Welzheim; D. Gohly in Welzheim.

Ia. gelbes Lederfett

in blechernen 10 Pfd.-Büchsen empfiehlt billigt

Carl Munz.

Für künstl. Zahn-Ersatz; Plombieren;
 schmerzlose Zahnoperationen etc. etc.

bin ich jeden Dienstag im Gasthof zur „Sonne“ in Gaildorf zu sprechen.

Carl Bickel früher Vertreter v. aus Schw. Hall.
 Zahnarzt Pfeiffer
 Nahezu 16jähr. praktische Erfahrung. Beste Referenzen.